

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 38.

Neuenbürg, Samstag den 9. März

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung betreffend das Musterungsgeschäft für 1889.

1. Der Reiseplan für das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk **Neuenbürg** ist folgender:
- | | |
|--|----------------------------------|
| 19. März Musterung in Herrenalb und Reise nach Calmbach, | 21. März Musterung in Neuenbürg, |
| 20. März Musterung in Calmbach und Reise nach Neuenbürg, | 22. März Musterung in Neuenbürg, |
| | 23. März Losung in Neuenbürg. |

2. Es haben zu erscheinen bei der **Musterung**

am **19. März d. J. in Herrenalb:**

Morgens 9 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Dobel und Herrenalb,
Morgens 10 Uhr diejenigen von Loffenau, Neusäß und Rothensol.

am **20. März d. J. in Calmbach:**

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Weinberg, Biefelsberg und Calmbach,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Höfen, Igelstock und Langenbrand,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Waisenhach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt,
Morgens 10 Uhr diejenigen von Wildbad;

am **21. März d. J. in Neuenbürg:**

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler,
Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Dennach, Engelsbrand und Feldbrennach,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Kapsenhardt;

am **22. März d. J. in Neuenbürg:**

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach u. Waldbrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **23. März d. J.** morgens 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

3. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1869, sowie diejenigen der Jahrgänge 1868, 1867 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflchtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen.

Sämtliche Bestellungspflichtige werden hiemit aufgefördert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungsort lokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Bestellungspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort im gleichen Musterungsbezirk liegt, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsortes, alle anderen aber mit denjenigen ihres Aufenthaltsortes zu erscheinen; wer also z. B. in Conweiler geboren ist, aber in Birkenfeld sich aufhält, hat mit den Militärpflichtigen von Conweiler zu erscheinen, dagegen hat ein in Gräfenhausen geborener, aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger mit denjenigen von Loffenau sich zu stellen.

Ob die Militärpflichtige des Jahrgangs 1869 bei der **Losung** persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden und die dauernd Unwürdigen.

4. Auf Grund der Stammrollen haben die **Ortsvorsteher** die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg gestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Bestellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsurkunden sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der **Gestellungspflicht** auf den oberamtlichen Erlaß vom 23. September 1878 (Enzth. 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der R. Oberersatzkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden.

5. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (z. B. Todes-



fall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der Kgl. Obererzählkommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit der Eltern u. s. w. muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung festgestellt werden; die betreffenden Personen haben daher bei der Musterung sich der Erzählkommission vorzustellen.

6. Etwaige An- oder Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

7. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen, bei der Losung dagegen nicht. Die Rekrutierungstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Aufzählung an die Pflichtigen zugesendet werden, in die Stammrollen einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathaus des Musterungsorts sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflichtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

8. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots (siehe Enzth. Nr. 36) findet die Verhandlung je am Schlusse des Musterungsgeschäftes bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden, welche an dem betreffenden Tage die Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen haben, statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen.

Den 7. März 1889.

K. Oberamt.
Oberamtmann **Hofmann**,
Zivilvorsitzender der Erzählkommission.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.

Durch Entschliebung des K. Ministeriums des Innern vom 28. Februar d. J. wurde dem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Wildbad Peter Kiefer, Gastgeber daselbst das Ehrenzeichen für langjährige treugeleistete Dienste in der Feuerwehr verliehen.

Den 6. März 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Walbinspektion Freudenstadt.
Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 16. März d. J. morgens 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Kasernenwald Abt. 8, Finkenbergr Abt. 1, 3, 30, 31, 33 und 34 (2 bis 5 Kilometer vom Bahnhof Freudenstadt entfernt) im Aufstreich verkauft:

292 Stück forchenees Stammholz mit 6,74 Fm. 1., 193,23 Fm. 2., 182,96 Fm. 3. und 53,34 Fm. 4 Kl., zusammen 376,27 Fm., 741 St. fichtenees und tannenees Stammholz mit 508,25 Fm. 1., 399,09 Fm. 2., 253,58 Fm. 3., 123,82 Fm. 4., und 0,62 Fm. 5 Klasse zus. 1285,36 Fm.

Schwarzenberg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Anna Maria geb. Bäuerle, gewes. Ehefrau des Johann G. Rothacker, Bauer dahier kommt in deren Wohnung am

Montag den 11. März d. J. vormittags 9 Uhr

die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bücher und Frauenkleider; nachmittags Betten und Leinwand.

Dienstag den 12. März vormittags 9 Uhr

Küchengeräth und Schreinwerk, nachmittags Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 junge Kuh.

Donnerstag den 14. März vormittags 9 Uhr
Fuhrgeschirr, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Futterschneidmaschine, 1 eiserne Säulenpumpe, 600 Ltr. Rost, Früchte, Roggen, Haber, 30 Ztr. Kartoffel, ein Quantum gedörrtes Obst und Zwetschgen; nachmittags
ca. 70 Ztr. Heu- und Stroh, 20 Ztr. Haberstroh, 10 Ztr. Roggenstroh, 11,37 Festmeter gefälltes tann. Langholz.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 5. März 1889.

Schultheiß Bolle.

Privatnachrichten.

Junge Leute,

welche die **Realschule** (ohne Latein, Berechtigung zum Einjährigen) oder das **Gymnasium Pforzheim** besuchen wollen, finden günstige Pension bei
Professor **Anser.**

Neuenbürg.

Ein vollständiges Bett

samt **Bettlade** und **Bettrost** verkauft
billig **Albert Hummel.**

Gelegenheits-Kauf.

In Folge Uebernahme eines größeren Fabriklagers empfehle ich zur **Konfirmation**

ca. 50 Stück schwarze Kaschmirs,

in breiten, schweren Qualitäten, welche, um rasch damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

Gleichzeitig mache auf ein großes Lager **Neuheiten** in crême und schwarz gefärbten

Kleider- und Besatzstoffen, Konfirmanden-Jaquettes und Konfektionsstoffen

in allen Preislagen aufmerksam.

Joh. Zimmermann,
Pforzheim.

Alb. Weik, Drechsler

empfeilt zu **Konfirmationsgeschenken** geeignet, eine schöne Auswahl in

Regenschirmen, Spazierstöcken, Portemonnaies und Schmucksachen

zu den billigsten Preisen.

B
für **Konfirmation**
zu räumen, zu

Mein großes
Aus
Bettbarchent,
halte zu geneigter Abn

Dem geehrten P
anzugeigen, daß ich der
entsprechend, heute eine
G
mit Hilfe eines tüchtig
Erfolg absolvierte, im
und empfehle mich zur
Hiera liegen bessere St
Es werden ab
gelauf sind.
Reparatur

S
in den bekannten Sor
empfiehlt

Neuenbü
Reim
Fruchtbr
per Liter 60, 70
Nordhäuser Kor
per Liter 90 J empfi
Car

Arnb
Ein zugelaufene
Hu
kann abgeholt werden
Ja

Verla
hat sich eine schwarze
Gordon-Setter-H
lohnung im Adler in
geben.



Buxkin-Reste

für Konfirmanden-Anzüge reichend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joh. Zimmermann,
Pforzheim.

Neuenbürg.

Mein großes Lager in

Aussteuer-Artikel

bestehend in

Bettbarchent, Bettfedern, Flaum, sowie fertige Betten

habe zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

E. Meisel,

Albert Hummel's Nachfolger.

Neuenbürg.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung erlaube mir hiemit gefälligst anzuzeigen, daß ich dem so vielfach ausgesprochenen Wunsch meiner werten Kunden entsprechend, heute eine

Schneiderei

mit Hilfe eines tüchtigen jungen Mannes, der die Tuchschnide-Akademie mit gutem Erfolg absolvierte, im eigenen Hause für bessere **Maß-Arbeiten** eingerichtet habe und empfehle mich zur pünktlichsten Anfertigung aller **Herrenkleider** zur Anprobe. Hierzu liegen bessere **Stoffmuster** zur Ansicht auf.

Es werden aber ebenso auch gerne Stoffe verarbeitet, welche nicht bei mir gekauft sind.

Reparaturen werden rasch ausgeführt.

Hochachtungsvollst

Paul Wilhelm.

Gesangbücher

in den bekannten Sorten — nur solide Einbände und sorgfältige Anfertigung — empfiehlt

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Reine

Fruchtbranntweine

per Liter 60, 70 und 80 S.

Nordhäuser Korn-Branntwein

per Liter 90 S empfiehlt

Carl Bärenstein.

Arnbach.

Ein zugelaufener schwarzbrauner

Hund

kann abgeholt werden bei

Jakob Glauner.

Verlaufen

hat sich eine schwarze langhaarige engl. **Gordon-Setter-Hündin**. Gegen Belohnung im Adler in Schwann abzugeben.

Neuenbürg.

Ia. Frisch gewässerte

Stockfische

empfehle fortwährend

Carl Mahler, Seifensieder.

Neuenbürg.

Saatkartoffel,

sowie alle Arten **Sämereien** empfiehlt in guter keimfähiger Ware

Gottlieb Graubner, Handlungsgärtner.

Christian Roth, Steinhauer
in Unterniebelbach

seht sein elterliches

Haus mit Scheuer

dem Verkauf aus; es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Neuenbürg.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe treu- besorgte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin **Karoline Olpp** geb. Graubner gestern Donnerstag abends 9 Uhr nach nur Stägigem Krankenlager unerwartet schnell zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte **Fried. Olpp.**

Die Beerdigung findet am Sonntag den 10. ds. mittags 2 Uhr statt.

500 Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Von wem sagt die Redaktion.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.) gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfund.

vorzüglich gute Sorte M 1.25,

prima Halbdaunen nur M 1.60

und 2 M,

reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5%o

Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen

Bett (Decke, Unterbett, Kissen und

Pfühl).

zusammen für nur 14 Mark.

Anentgeltlich

versch. Anweisung nach 14-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtleidende** in Stein bei Sickingen. Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen.

Kronik.

Deutschland.

* Zum 70-jährigen Dienstjubiläum des **Generalfeldmarshalls Grafen Moltke.**

Ein für Preußen und Deutschland hochbedeutender Tag ist herangenahet, denn am 8. März des gegenwärtigen Jahres vollenden sich 70 Jahre, daß **Generalfeldmarschall Graf Moltke** der preussisch-deutschen Armee angehört. Was der greise Feldherr in diesen sieben Jahrzehnten dem vaterländischen Heere wie der gesamten Nation geworden ist, das steht mit ehernen Lettern in den Tafeln der Weltgeschichte verzeichnet und in der Gründungsgeschichte des neuen deutschen Reiches wird der Name

Helmuth v. Moltke allzeit einen leuchtenden Platz einnehmen. In drei Kriegen, die in ihrem Wesen und Ausgange entscheidend für die Neugestaltung der Dinge in Deutschland waren und in ihrem Höhepunkte, dem großen Kampfe der deutschen Stämme mit dem wälschen Erbfeinde vor nun bald zwanzig Jahren, zur Errichtung des mächtigen neuen deutschen Reiches führten, hat der geniale Schlachtendenker die vaterländischen Waffen zu immer glänzenderen Siegen geleitet und hierdurch in glücklichster Verbindung mit der Staatskunst des großen Kanzlers uns Deutschen eine neue Aera des nationalen Lebens eröffnet.

Wenn aber auch das 70 jährige Dienstjubiläum des berühmten Strategen zunächst an seine weltgeschichtlichen militärischen Leistungen auf den Schlachtfeldern Schleswig-Holsteins, Böhmens und Frankreichs erinnert, so lenkt es doch zugleich den Blick auf das ganze Wirken dieses Mannes, wie es in mühevoller, rastloser Arbeit die herrlichen Triumphe der preußisch-deutschen Armee vorbereiten half. Seit mehr als 56 Jahren gehört Graf Moltke dem Generalstabe an, seit drei Decennien stand er an der Spitze dieses ersten Ressorts der Armee und namentlich in letzterer Stellung hat er mit nie nachlassender Kraft und Regsamkeit des Geistes jene Thaten des deutschen Heeres vorbereitet, die den Namen Moltke unauslöschlich mit der Ruhmesgeschichte unserer Waffen verknüpfen sollten. In dieser seiner dreißigjährigen Thätigkeit als Generalstabschef hat sich Graf Moltke als ein unvergleichlicher Führer und Bahnbrecher im Reiche der Gedanken und Anschauungen über das Wesen des modernen Krieges gezeigt und im deutschen Generalstabe den Geist entwickelt, welcher die Verwendung der Massenheere eines Volkes in Waffen erweckte und zeitigte. Die jetzige Organisation, Gliederung, Ausrüstung, Ausbildung und kriegstüchtige Erziehung des preußisch-deutschen Heeres ist im Wesentlichen das Werk des „großen Schweigers“ und dieses wiederum wurde nur dadurch ermöglicht, daß der Generalstab, die Seele des modernen Heereswesens, durch das unermüdete, alle Fächer des praktischen wie theoretischen militärischen Wissens von Grund auf umfassende Wirken Helmuth v. Moltke die hohe Bedeutung erhielt, welche noch heute den deutschen Generalstab als Muster für die gleichen Institute aller anderen Heere erscheinen läßt.

Alle deutschen Stämme bringen daher zum 70 jährigen Dienstjubiläum Moltke's ihre innigsten Wünsche dar.

* Mit dem heutigen Tage ist ein Jahr verfloßen, daß Kaiser Wilhelm I., der unvergeßliche Begründer des neuen deutschen Reiches, nach einer unvergleichlich ruhmreichen Regierung aus dem Leben scheidet, heiß betrauert von der gesamten deutschen Nation. In pietätvoller Erinnerung dessen, was Deutschland seinem ersten Kaiser verdankt und was es durch ihn geworden ist, wird man den heutigen 9. März, als den ersten Jahrestag des Todes des ruhm- und sieggekroneten kaiserlichen Helden, in den weitesten Kreisen

des deutschen Volkes als einen ernstesten Gedentag begehen.

Berlin, 5. März. Der Kaiser und die Kaiserin speisten heute bei dem französischen Botschafter Herbet zu Mittag, eine Auszeichnung, die seit langen Jahren der hiesigen französischen Botschaft nicht widerfahren ist.

Berlin, 6. März. Die Absicht König Milan's von Serbien, abzudanken, ist hier bereits seit mehreren Tagen bekannt, und man führt die Beruhigungsartikel der letzten Tage auf die Thatsache zurück, daß man von hier aus alles zu thun entschlossen ist, was eine Verwickelung der internationalen Lage durch die neuesten Ereignisse in Serbien verhindern kann. Der Rücktritt König Milan's und seine bevorstehende Reise ins Ausland mit seinem Sohne sieht eher einer Abdankung der Familie Obrenowitsch, als einem zeitweiligen Rücktritt gleich. Es haben sich intime Vorgänge abgespielt, über welche zur Zeit Stillschweigen beobachtet wird.

Aus einer Reihe von Ostseehäfen wird berichtet, daß des Eises wegen die Schifffahrt eingestellt ist.

Strasburg. Zur Feier des heutigen Geburtsfestes des Königs Karl von Württemberg trugen die Festungswerke und sämtliche Militärgebäude Flaggen- und Schmuck. Nach dem Festgottesdienste fand mittags 12 Uhr auf dem Broglieplatz eine große Paroleausgabe statt.

Pforzheim. Der am verflossenen Montag dahier stattgehabte Viehmarkt war mit 245 Pferden, 6 Fohlen, 585 Stück Großvieh und 42 Kälbern besetzt. Der Handel war ziemlich lebhaft. Die Preise für Pferde und Rindvieh hatten ein wenig angezogen.

Württemberg.

Neuenbürg, 7. März. Nach alter schwäbischer Sitte haben wir heute das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in herbömmlicher Weise begangen; diesmal mit der besondern Bedeutung als Vorfeier des fünfundsiebenzigjährigen Jubiläums der gesegneten Regierung unseres angestammten geliebten Landesfürsten und seines Hauses und zu Ehren seines hehren Regentenberufes. — An den Festgottesdienst reihte sich ein Festmahl in der Post mit ca. 40 Gedecken. Den Trinkspruch auf Se. Majestät brachte Hr. Kameralverwalter Löflund aus. In demselben wirft Redner einen Blick nach rückwärts und vorwärts. Im Rückblick auf das letzte Geburtsfest wird erinnert an das darauf folgende traurige Ereignis des Todes Kaiser Wilhelms I. des Siegreichen und des Friedfertigen; des Kaisers, der uns durch die Siege ein großes geeintes Deutschland gebracht und des Kaisers, der uns nicht nur das edle Gut des Friedens erhalten, sondern auch in seinen Bestrebungen zum Wohl der Nation und in seiner staatlichen Fürsorge für die Arbeiter sich ein bleibendes Denkmal gesetzt habe. Eine Zeit darauf sei Kaiser Friedrich, der als Heerführer der süd-deutschen Armee uns von Sieg zu Sieg geführt, einer tödtlichen Krankheit zum Opfer gefallen. Mit beiden Kaisern ist König Karl in treuem Freunds-

bunde Hand in Hand gegangen und hat für das Wohl seines Landes und Volkes rückhaltlos mitgewirkt. So ist ihm die große Freude des alsbaldigen Besuchs des Kaiser Wilhelms II. geworden, der Bund der Väter zu erneuern. — Beim Blick nach vorwärts stehen wir vor dem 25jährigen Regierungsjubiläum bei dem unserem König vergönnt sein möge, die Jubelfeier seiner segensreichen Regierung in unserer Mitte zu erleben.

Defan Franz bringt den Trinkspruch auf Ihre Majestät Königin Olga, welcher neben Ihrem hohen Gemahl die Ehre gebühre, Ihrer besonders dankbar zu gedenken im Hinblick auf ihre so vielfältige Thätigkeit in hochherziger Unterstützung aller irgend einen wohlthätigen Zweck verfolgenden zahlreichen Anstalten. Königin Olga sei damit in die Fußstapfen der Königin Katharina getreten und gebühre Ihr hierfür nur Dank und Anerkennung. — Der Sitte entsprechend wird auf Anregung des Hrn. Oberamtmann Hofmann ein Begrüßungstelegramm an Seine Majestät nach Nizza abgesendet. — Möge König Karl eine glückliche Rückkehr beschieden sein, dies ist der Wunsch aller Württemberger. — Der Speisegettel des Hrn. Schiele wurde allseitig gut aufgenommen. Die Küche lieferte ein treffliches Mahl. — Abends vereinigte sich die Gesellschaft nochmals in demselben Lokale, um in zwangloser Unterhaltung mit einigen Commerzliedern den Tag zu beschließen.

Oesterreich.

Wien, 6. März. König Milan erklärte in seiner Abdankungsrede, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn blieben unverändert. An die Spitze der Regentschaft tritt Nisitsch. Ein neues Kabinet soll morgen aus Radikalen gebildet werden. Milan's Sohn wurde sofort als König Alexander I. proclamirt.

Ausland.

Luxemburg, 6. März. Herzog Adolf von Nassau hat die Uebersiedelung seines Hofstaates nach Luxemburg bereits angeordnet.

* Der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, General Harrison, hat am Montag sein Amt mit der üblichen Einführungsbotschaft angetreten. Diefelbe entwickelt die Grundzüge der Harrison'schen Politik ungefähr nach folgenden Punkten: Fortsetzung der Schutzollpolitik, Weiterentwicklung der Fremden-gesetzgebung, stärkere Betonung Monroe-Doktrin („Amerika für die Amerikaner“), Reduktion der finanziellen Ueberschüsse. Der Samoafrage thut zwar die Botschaft nicht ausdrücklich Erwähnung, aber offenbar zielt auf dieselbe ein Ziel in den, der auswärtigen Politik gewidmeten Ausführungen Harrison's. Diese sind sehr selbstbewußt gehalten, drücken jedoch den Wunsch aus, internationale Schwierigkeiten durch diplomatische Dienste oder ein Schiedsgericht beseitigt zu sehen.

Mit einer Beilage,

in welcher der Rechenschafts-Bericht der Gewerbebank Neuenbürg pro 1888 enthalten ist.

Mis

Schloß

Novelle von M a

(Fortset

Der Justizrat hat seinen Platz auf dem bald waren alle D Gespräch verflochten. reits, was den alten und konnte nun ohne Erlebnisse erzählen.

Die beiden Herr atemloser Spannung schloß Leo das teure seine Arme.

„So werde ich I von Bergenhorst ma

„Wenn wir unser den Trümmern erbaue ganze Existenz fallen das Mädchen leise.

„Kein Mitleid i leins!“ rief der Just

Jemand bei dieser g dauernswert, so ist e

und der Generaladmi Bergenhorst'schen Gü

ist rechtschaffen durch zu Grunde, wenn

seine Tochter gesunk Alle schwiegen.

Da erhob sich Si die höchste Zeit für

„Ja, geh, Kind, den Sklavendienst,

meinetwegen unterwo Sie schanderte.

Morgen graut!“ ha zum Abschied wieder

„Wenn wir unser Gl Trümmern erbauten,

Existenz fallen muß

Die Gräfin wa Laune heimgekehrt.

zwischen ihr und d in der Bollner wief

daß er sie ganz in Er erklärte ihr i

Verlangen berechtig ohne viele Worte in ungen süge. Die

Folge dessen auch m sie bei reislicher U

langen, schlaflosen I lieber nicht gegeben

Eine tödtliche A fürchtete sich vor de

den Morgen kaum e söhnung zu bieten.

sehr gut, daß dieser Wort verderben kon

verderben würde, w gehorche, seine dem

blieb fraglos. F wurde dann auch

hatte ihr genug gefe gegen jede Gefahr i

rauf ankäme, seinen

